

# Kinder lernen von erfahrenen Anglern

## 20 Buben und Mädchen beim Jugendfischen am Flossinger Weiher

**Polling** – Drei Hechte, drei Karpfen, stattliche Barsche und eine Reihe von Rotfedern. Angesichts der schwierigen Wetterverhältnisse kann sich die Ausbeute durchaus sehen lassen, die dem Nachwuchs des Bezirksfischereivereins Mühlendorf-Altötting beim zweiten Jugendfischen dieses Jahres an den Haken ging.

Etwa 20 Buben und Mädchen im Alter von fünf bis 17 Jahren trafen sich am Flossinger Weiher, um sich Tricks und Tipps von erfahrenen Anglern vorführen zu lassen und sie gleich selbst zu exerzieren.

Zwei stellvertretende Vorsitzende und ein Gewässewart ließen sich in die Angelaschen schauen und zeigten, wie man haltbare Angelknoten bindet.

Dass dann plötzlich auch mal ein Hecht mit 85 Zentimetern Appetit auf ein Gummifischchen verspürte und beherzt zubiss, freute die Teilnehmer.

Es gehe beim Jugendfischen jedoch nicht um den möglichst größten Fisch, sagt Jugendwart Markus Dickert, sondern vielmehr darum, „unseren jungen Vereinsmitgliedern den waidgerechten Umgang mit dem Fisch zu vermitteln, denn der ist nun mal ein Lebewesen und kein Spielzeug.“

Für Jugendfischen ist der



**Beherzt an der Angel** von Michael Orthuber aus Töging angebissen hat ein 85 Zentimeter langer Hecht.

FOTO BEZIRKSFISCHEREIVEREIN MÜHLDORF-ALTÖTTING

Flossinger Weiher besonders gut geeignet. Denn das Jahr über ist er nicht für die Fischerei freigegeben, das verbessert wiederum die Erfolgschancen für den Nachwuchs.

Der Bezirksfischereiverein und die zuständige Gemeinde Polling pflegen eine inoffizielle, aber offenbar gedeihliche Zusammenarbeit, seit Dr. Manfred Holzner, der Chef der Angler, in seiner Eigenschaft als Gewässerökologe ein Konzept für dieses Gewässer erarbeitet hat.

Vor einigen Jahren war der Flossinger Weiher so stark verkrautet, dass man nicht mehr mit Freude darin schwimmen konnte.

Unter anderem durch gezielten Fischbesatz ließ sich das Kraut stark reduzieren. Der Weiher ist nun ein Biotop für Badegäste ebenso wie für Karpfen, Hechte und Rotfedern.

### Fangergebnisse zeugen von Qualität

Dr. Manfred Holzner betont, das Jugendfischen erfülle einen wichtigen ökologischen Zweck: „An den Fangergebnissen können wir ablesen, ob der Weiher seine Qualität für Mensch und Tier hält – und wie wir durch Besatz korrigierend eingreifen sollten.“ Bisher funktioniere das hervorragend.